

Hickhack um Hackmack

Gestern wurde die Wahl-Information-Plattform „[abgeordnetenwatch](#)“ ([abgeordnetenwatch.de](#)) für die Bremer Bürgerschaftswahl freigeschaltet. Aber es wird wahrscheinlich keine große Hilfe für die Bremer Wähler und Wählerinnen sein. Denn nachdem SPD Bürgermeister Jens Böhrnsen erklärt hat, er werde „abgeordnetenwatch“ boykottieren, weil dort auch rechtsextremen Parteien eine Plattform geboten wird, hat sich die gesamte Partei ihm angeschlossen. Sogar Bürgerschaftspräsident Christian Weber (SPD) hat seine Schirmherrschaft wieder zurückgezogen. Die Kandidaten der Linkspartei werden aus den gleichen Gründen keine Fragen Bremer Bürger beantworten. [Laut Weser Kurier](#) ([weser-kurier.de](#)) hat CDU-Spitzenkandidat Thomas Röwekamp ebenfalls eine Teilnahme ausgeschlossen. Die Grünen würden noch darüber nachdenken. [Die taz](#) ([taz.de](#)) schreibt dagegen, dass CDU und Grüne ihren Kandidaten freistellt, auf Fragen der Wähler über „[kandidatenwatch](#)“ zu antworten.

Abgeordnetenwatch jetzt für Bremen online

Sorge laut Projektleiter unbegründet

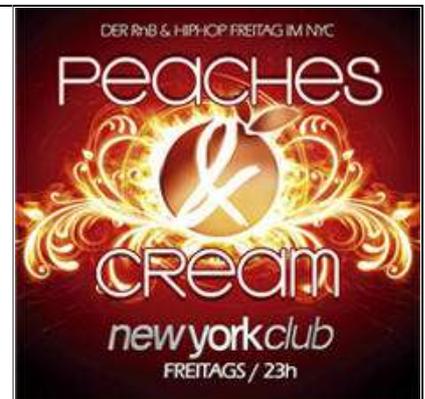
Der Forderung der Bremer SPD, bestimmte Parteien vom Portal auszuschließen, erteilte der Leiter des Projekts, Gregor Hackmack, eine Absage und verwies darauf, dass die sowohl Fragen, als auch Antworten von einem Team geprüft und nötigenfalls gelöscht werden.

FDP findet Böhrnsens Verhalten "peinlich"

Uwe Woltemath von der FDP findet Böhrnsens Verhalten "peinlich" und wird im Weser-Kurier wie folgt zitiert: "Es kann nicht sein, dass sich der Spitzenkandidat einer demokratischen Partei weigert, mit den Bürgern in Kontakt zu treten".

Infos: 27.03.07 16:11, von [matthias.wrede](#)
 Aktionen: [News kommentieren](#), [News senden](#), [News benoten](#)
 Tags: [Wahl](#), [Fussball](#), [Werder](#), [Politik](#), [Bremen](#), [Internet](#)
 Input: [25 Kommentare](#), [1 guter](#) | [1 Benotung](#), Note: gut
 Bilder: [2 Bilder](#)

Views: 571 x



[Werbung buchen?](#)



Firefox mit Google
Toolbar - besser durch
das Web

Suchen

News suchen: >

Wird gerade umgebaut!

25 Kommentare

Anzeige: Baum Sortierung: Datum aufsteigend Score: ab 0 >

[Kommentar schreiben >>](#) jeder darf schreiben, keine Einschränkung

#227643

Nillo

27.03.07 17:12

Note: [☆☆☆ \(2 x\)](#)

Prädikat: interessant

Thema:

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

<Ironiemosusein>

Herr Böhrnsen hat mich Äberzeugt. Ich schlieÄe mich seinem Argumentationsmuster an und werde die nächste Bürgerschaftswahl boykottieren. Da wird doch allen ernstes rechtsextremen Parteien eine Plattform geboten. Die können sich teilweise sogar wÄhlen lassen. Bei sowas kann man doch nicht mitmachen. Wo kommen wir denn da hin, wenn in einer Demokratie jeder denken und wÄhlen darf, was er will. Ich verlass mich da auch gar nicht auf staatliche Instanzen wie das Bundesverfassungsgericht. Die haben eh keine Ahnung wer verboten gehört.

<Ironiemosusaus>

► [mit Zitat beantworten](#)

#227675
Colin
27.03.07 22:57

Thema: RE:

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

> [Nillo schrieb am 27.03.2007]
> <Ironiemodusein>
> Herr Böhrnsen hat mich Äberzeugt. Ich schlieÄe mich seinem
> Argumentationsmuster an und werde die nÄchste
BÄErgerschaftswahl
> boykottieren. Da wird doch allen ernstes rechtsextremen Parteien
> eine Plattform geboten. Die können sich teilweise sogar wÄhlen
> lassen. Bei sowas kann man doch nicht mitmachen. Wo kommen
wir
> denn da hin, wenn in einer Demokratie jeder denken und wÄhlen
> darf, was er will. Ich verlass mich da auch gar nicht auf
> staatliche Instanzen wie das Bundesverfassungsgericht. Die haben
> eh keine Ahnung wer verboten gehört.
> <Ironiemodusaus>

boah wie lustig, also jeder findest Du darf die Rechten wÄhlen und
das denken was die vertreten, formal magst Du Recht haben aber
menschlich betrachtet sicher nicht. Und nur weil das BVerfG die noch
nicht alle verboten hat, stellen die nicht eine riesen Gefahr dar. Da
verstehst Du das BVerfG aber nicht richtig, die können auch nicht
immer wie sie gern wÄErden. Wenn die rechtsextremen Parteien sich
schon zur Wahl stellen dÄErfen, muss man ihnen nicht auch noch
beim Wahlkampf helfen ist fÄEer mich die richtige Aussage!

Was ist hier eigentlich los, als ich noch zur Schule gegangen bin, da
war bei uns der Protest und Kampf gegen rechts oberstes Gebot!
Nur weil man die SPD nicht mag muss man doch hier nicht dafÄEer
sein, dass solche Parteien ÄEberall gleichberechtigt mitmachen
dÄErfen.

► [mit Zitat beantworten](#)

#227687
anonym
27.03.07 23:53

Thema: RE2:

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

> [Colin schrieb am 27.03.2007]

>
> Was ist hier eigentlich los, als ich noch zur Schule gegangen
> bin, da war bei uns der Protest und Kampf gegen rechts oberstes
> Gebot!
> Nur weil man die SPD nicht mag muss man doch hier nicht dafÄEer
> sein, dass solche Parteien ÄEberall gleichberechtigt mitmachen
> dÄErfen.

Ich kÄEmpfe gegen rechts. Das tue ich aber nicht, indem ich freiwillig
meinen Platz rÄEume.

Als ich zur Schule ging, waren die Rechten noch wesentlich plumper.
Zudem hatten wir vergleichsweise bessere Zeiten, da verfangen
solche Parolen nicht so gut.

Man muss sich auf die Strategie der Rechten einstellen, denn sie
haben die Fehler der etablierten Parteien erkannt.

► [mit Zitat beantworten](#)

#227645
[deejam](#)
27.03.07 17:21

**Thema:**

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

typisch und ziemlich armselig.. anstatt sich mit den gesellschaftlichen
tendenzen auseinanderzusetzen und argumente zu bringen, wird das
thema tabuisiert.. da muss sich ein herr böhrnsen auch nicht wundern ,
wenn die rechten mit pauken und trompeten in die bÄErgerschaft
einziehen. dann MUSS er sich mit ihnen beschÄEftigen.
selbstgemachte leiden sozusagen.. ganz schön peinlich

► [mit Zitat beantworten](#)

#227660
Colin
27.03.07 19:33

Thema:

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

Böhrnsen liegt vollkommen richtig und hat meine volle Zustimmung. Im
Ä?brigen sieht man doch, dass auch viele Kandidaten der anderen
demokratischen Parteien so sehen, also warum hier immer nur gegen
Böhrnsen wettern?? Habt Ihr denn auch gelesen was da damals in
Berlin passiert ist mit dem Kommentar von dem braunen Kandidaten??
So viel zu vernÄEftiger Kontrolle. Die Rechten reiben sich die
HÄEnde wÄEhrend Ihr die Demokratie hochleben lasst!

und im Gegensatz zur FDP sucht Böhrnsen den diekten Kontakt zum
BÄErger, nicht nur ÄEbers Internet, das ist viel mehr wert. Man muss
sich nur mal ansehen wie viele öffentliche Termine er hat. Dieser
ganze Internetkrams wird total ÄEberbewertet. Viele alte Menschen
zB erreicht man nur persönlich.

<p>#227662 Zach 27.03.07 19:52</p>	<p>► mit Zitat beantworten</p> <p>Thema: RE: News/FotoDoku: Hickhack um Hackmack</p> <p>> [Colin schrieb am 27.03.2007] > Böhrnsen liegt vollkommen richtig und hat meine volle > Zustimmung. Im Ä?brigen sieht man doch, dass auch viele > Kandidaten der anderen demokratischen Parteien so sehen, also > warum hier immer nur gegen Böhrnsen wettern?? Habt Ihr denn auch > gelesen was da damals in Berlin passiert ist mit dem Kommentar > von dem braunen Kandidaten?? So viel zu vernÄ€nfziger Kontrolle. > Die Rechten reiben sich die HÄ€nde wÄ€hrend Ihr die Demokratie > hochleben lasst!</p> <p>Böhrnsen war schlicht der erste Kandidat, der in die Ä?ffentlichkeit kam und ist zudem der prominenteste. Aber sicher ist er nicht der einzige. BezÄ€glich Berlin: Geht es da wirklich um einen einzigen Kommentar? Ein Kommentar, der sicher jenseits des guten Geschmacks ist, aber da fehlt jede Relation. Das ist ein vorgeschobenes Argument, mehr nicht. Die Rechten reiben sich im Ä?brigen jetzt noch viel mehr die HÄ€nde. Sie sind diejenigen, die sich als Interessenvertreter und Ansprechpartner positionieren können. Auf die Frage, wie man mit den Rechten, die geschickt genug sind, nicht nur den alten Parolen voranzugehen (Siegerist und seine Konsorten bspw) sondern die LÄ€cken, die die etablierten Parteien (alle) gerissen haben, ausnutzen, gibt der Boykott keine Antwort.</p> <p>> und im Gegensatz zur FDP sucht Böhrnsen den diekten Kontakt zum > BÄ€rger, nicht nur Ä?bers Internet, das ist viel mehr wert. Man > muss sich nur mal ansehen wie viele öffentliche Termine er hat. > Dieser ganze Internetkrams wird total Ä?berbewertet. Viele alte > Menschen zB erreicht man nur persönlich.</p> <p>Meine Erfahrung mit öffentlichen Auftritten von Politikern (auch von Jens Böhrnsen): Eine kleine Rede, vielleicht ein wenig belanglose Diskussion, bei der erfahrungsgemÄ€? zumeist wenig nachgehakt wird und dann schnelles Verabschieden. Inhaltliche Auseinandersetzung findet bei 90% der öffentlichen Auftritte so gut wie nicht statt. Wie soll das auch gehen, wenn eine grÖ?ere Menge von Menschen auf einem (34 Wörter mehr)</p> <p>► mit Zitat beantworten</p>
<p>#227723 KingPol\$ka 28.03.07 11:17</p>	<p>Thema: RE: News/FotoDoku: Hickhack um Hackmack</p> <p>> [Colin schrieb am 27.03.2007]</p> <p>> und im Gegensatz zur FDP sucht Böhrnsen den diekten Kontakt zum > BÄ€rger, nicht nur Ä?bers Internet, das ist viel mehr wert. Man > muss sich nur mal ansehen wie viele öffentliche Termine er hat. > Dieser ganze Internetkrams wird total Ä?berbewertet. Viele alte > Menschen zB erreicht man nur persönlich.</p> <p>Ich weiÄ?, dass die FDP genauso den Kontakt zum BÄ€rger sucht. Deren Keandidaten haben viele öffentliche Auftritte. Das Ding ist, dass bei Böhrnsen die öffentliche Wahrnehmung eine Andere ist. Er ist nun mal BÄ€rgermeister und interessanter fÄ?r die Medien.</p> <p>Einen Boykott von Kanddatenwatch finde ich absurd. Dieser Schritt zeigt wie viel einigen Kandidaten der Meinungs Austausch mit dem BÄ€rger wert ist.</p> <p>► mit Zitat beantworten</p>
<p>#227726 dirk diggler  28.03.07 11:41</p> 	<p>Thema: RE2: News/FotoDoku: Hickhack um Hackmack</p> <p>> [KingPol\$ka schrieb am 28.03.2007] >> [Colin schrieb am 27.03.2007] > >> und im Gegensatz zur FDP sucht Böhrnsen den diekten Kontakt zum > >> BÄ€rger, nicht nur Ä?bers Internet, das ist viel mehr wert. Man >> muss sich nur mal ansehen wie viele öffentliche Termine er hat. > >> Dieser ganze Internetkrams wird total Ä?berbewertet. Viele alte >> Menschen zB erreicht man nur persönlich. > > Ich weiÄ?, dass die FDP genauso den Kontakt zum BÄ€rger sucht. > Deren Keandidaten haben viele öffentliche Auftritte. Das Ding</p>

> ist, dass bei Böhrensen die öffentliche Wahrnehmung eine Andere
> ist. Er ist nun mal BÄCERgermeister und interessanter fÄCER die
> Medien.
>

Es gibt in Bremen eine FDP ?

► [mit Zitat beantworten](#)

#227668

Colin

27.03.07 20:35

Thema:

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

Na ja, diesen Kommentar, der im Prinzip eine indirekte Leugnung des Holocaust war, so zu verharmlosen wie Du es machst, halte ich nicht fÄCER richtig.

Der persönliche Eindruck zÄCht viel mehr und es gibt viele Informationsmöglichkeiten. Als wenn unser BÄCERgermeister Zeit hÄCtte da jeden Tag auf kandidatenwatch sein Profil zu pflegen.

wenn das seine Meinung ist zu dem Thema finde ich das ok. Die Leute die hier ihn deshalb runtermachen ziehen doch nicht mal in ErwÄCgung, dass er nur ein Problem damit hat sein Profil gleich neben den braunen Spinnern zu sehen. Ich finds total daneben ihn deshalb undemokratisch zu schimpfen. Es wird hier doch nur eine allgemeine Ablehnung kundgetan

► [mit Zitat beantworten](#)

#227671

9snix9

27.03.07 21:30

Thema: Lieber die Rechten bekÄCmpfen

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

Ich finde es unertrÄCglich, dass die SPD eine Internetplattform wie kandidatenwatch bekÄCmpft anstatt den Einzug der Rechten in die BÄCERgerschaft mit aller Kraft zu bekÄCmpfen. Wie sonst will diese Partei dem rechten Spuk ein Ende machen, wenn nicht mit der inhaltlichen Auseinandersetzung der (potentiellen) RechtswÄCkler? Halten wir mal fest dass es 12 Jahre nicht gelungen ist, die Rechten aus der BÄCERgerschaft drauÄCen zu halten. Wir wÄCere es mal damit, den Menschen die Argumente zu nehmen, diese rechten RattenfÄCnger zu wÄChlen?

AuÄCerdem scheint mir das Argument von Börsen und Co, bei kandidatenwatch machen auch rechtsextreme Parteien mit, nur vorgeschoben. Die SPD hat kein Interesse an der VerÄCnderung des Status Quo und wÄCerde wahrscheinlich am liebsten gar keinen Wahlkampf fÄCehren. Da stören kritische BÄCERgerfragen nur. Weiter unten auf der Nachrichtenseite hier bei Citybeat war folgendes zu lesen:

Bremen immer weniger zukunftssicher. <http://www.citybeat.de>
Warum? Das wÄCere eine Frage, die sich die SPD auf kandidatenwatch stellen mÄCesste. Das ist natÄCerlich unbequem und durch unkontrollierbare Fragen in einem öffentlichen Forum verliert die Partei die Kontrolle ÄCeber ihren Wahlkampf. Zu hoffen ist, dass einige SPD-Kandidaten den Mut aufbringen, eigenmäCchtig auf die BÄCERgerfragen zu antworten. Es lebe die Demokratie (auch die innerparteiliche!)

► [mit Zitat beantworten](#)

#227674

Colin

27.03.07 22:39

Thema: RE: Lieber die Rechten bekÄCmpfen

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

> [9snix9 schrieb am 27.03.2007]

>

und was ist mit all den anderen Kandidaten der anderen Parteien, die da auch nicht mitmachen wollen? Wollen die auch keinen richtigen Wahlkampf um nichts zu ÄCndern?

Glaubst Du wirklich die RechtswÄCkler gehen auf die Seite und vergleichen die Argumente? Was wenns doch ne Möglichkeit fÄCER die Rechten ist dort noch ein paar Stimmen zu fangen?

Wenn sie die Rechten auÄCen vor gelassen hÄCtten, dann wÄCeren alle, auch Böhrensen dabei gewesen und man hÄCtte unbequeme Fragen stellen können. Was soll daran ach so demokratisch sein, dass die braunen Spinner mitmachen dÄCeren? Finde ich etwas wirr Deine Argumentation. Was wenn Du Dich bei Ursache und Wirkung irrst? Vielleicht sollten die Betreiber von kandidatenwatch sich mal mehr Gedanken ÄCeber Ihre Verantwortung machen und sich nicht hinter starken Worten wie Demokratie verstecken. Demokratie zwingt sie nicht den Rechten ein Forum zu geben und das tun sie damit.

Wir leben ÄCebrigens in einer Parteiendemokratie. Parteien sind das wichtigste Instrument des Volkes an der politischen Willensbildung teilzunehmen, auch innerparteilich wie Du schreibst. Jeder kann eintreten. Aber es ist natÄCerlich viel einfacher im Internet bei Kandidatenwatch mal eben ein paar freche SprÄCche rauszuhauen, das kostet dann auch zwischen DSDS, Stromberg und Stefan Raab nicht so viel Zeit.

<p>#227685 9snix9 27.03.07 23:51</p>	<p>► mit Zitat beantworten</p> <p>Thema: RE2: Lieber die Rechten bekämpfen News/FotoDoku: Hickhack um Hackmack</p> <p>Schön, dass die Jusos hier auch am Start sind...</p> <p>► mit Zitat beantworten</p>
<p>#227690 Colin 28.03.07 00:15</p>	<p>Thema: RE3: Lieber die Rechten bekämpfen News/FotoDoku: Hickhack um Hackmack</p> <p>> [9snix9 schrieb am 27.03.2007] > Schön, dass die Jusos hier auch am Start sind...</p> <p>selbst wenn es so wäre, wäre Erde das Deinen Beitrag nicht auf- und meinen nicht abwerten. Jeder, der hier bisher geschrieben hat, hat eine eigene politische Meinung und das wir zT recht deutlich in den Beiträgen.</p> <p>Ich finds trotzdem unerträglich wie zu Gunsten der Rechten argumentiert wird, weil man schon immer gegen die SPD war... und allein darin liegen ja größtenteils die Vorurteile gegen Böhrnsen begründet.</p> <p>► mit Zitat beantworten</p>
<p>#227689 Zach 28.03.07 00:08</p>	<p>Thema: RE2: Lieber die Rechten bekämpfen News/FotoDoku: Hickhack um Hackmack</p> <p>> [Colin schrieb am 27.03.2007] > > Wir leben Äbrigens in einer Parteiendemokratie. Parteien sind > das wichtigste Instrument des Volkes an der politischen > Willensbildung teilzunehmen, auch innerparteilich wie Du > schreibst. Jeder kann eintreten. Aber es ist natürlich viel > einfach im Internet bei Kandidatenwatch mal eben ein paar freche > Sprüche rauszuhauen, das kostet dann auch zwischen DSDS, > Stromberg und Stefan Raab nicht so viel Zeit.</p> <p>Du willst nicht ernsthaft sagen, dass die Parteien diese Rolle noch ernsthaft ausfüllen können, oder? Die Parteien sind derzeit samt und sonders marode und haben einen schmerzhaften Erneuerungsprozess vor sich. Leider fehlt in den Parteien oft genug die Einsicht, dass der Fehler eventuell bei ihnen liegen könnte.</p> <p>► mit Zitat beantworten</p>
<p>#227693 Colin 28.03.07 00:22</p>	<p>Thema: RE3: Lieber die Rechten bekämpfen News/FotoDoku: Hickhack um Hackmack</p> <p>> [Zach schrieb am 27.03.2007] > Du willst nicht ernsthaft sagen, dass die Parteien diese Rolle > noch ernsthaft ausfüllen können, oder? Die Parteien sind derzeit > samt und sonders marode und haben einen schmerzhaften > Erneuerungsprozess vor sich. Leider fehlt in den Parteien oft > genug die Einsicht, dass der Fehler eventuell bei ihnen liegen > könnte.</p> <p>so traurig die Erkenntnis sein mag, aber Parteien sind auch nur ein Spiegelbild der Gesellschaft Der sie entstammen - mit allen Konsequenzen daraus.</p> <p>► mit Zitat beantworten</p>
<p>#227684 Zach 27.03.07 23:48</p>	<p>Thema: Interessante Beiträge News/FotoDoku: Hickhack um Hackmack</p> <p>Die taz hat einen lesenswerten Beitrag zum Thema veröffentlicht, der beide Seiten zu Wort kommen lässt: http://www.taz.de</p> <p>► mit Zitat beantworten</p>
<p>#227700 K. Eisel 28.03.07 00:54</p>	<p>Thema: RE: Interessante Beiträge News/FotoDoku: Hickhack um Hackmack</p> <p>> [Zach schrieb am 27.03.2007] > Die taz hat einen lesenswerten Beitrag zum Thema veröffentlicht, > der beide Seiten zu Wort kommen lässt: > http://www.taz.de</p> <p>quote: Alle Beiträge sind nach Freigabe durch ein Moderationsteam öffentlich. Kandidatenwatch.de gab es zur Bundestagswahl 2005 sowie zu den Landtagswahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Berlin. www.abgeordnetenwatch.de begleitet die Hamburger BÄrgerschaft und den Bundestag. Die Bremer SPD-Spitze verkündete, dass SPD-KandidatInnen aber das Portal eingehende Anfragen nicht beantworten werden.</p>

<http://www.taz.de>

Anfangsverdacht

*warum verÄngt die SPD ein öffentliches Antwortverbot ?

Wird hier möglicherweise von Polit-Protagonisten absolut eigennÄtzig, statt gemeinnÄtzig an die Zeit nach der Wahl gedacht? Die logische Konsequenz von Kandidatenwatch wÄre ein Abgeordnetenwatch fÄr die Bremische BÄrgerschaft nach dem Hamburger Modell. Siehe hier: <http://www.abgeordnetenwatch.de>
Vorsicht SPD-Falle!

Wir (BÄrgerinnen und BÄrger) sollten gemeinsam aufpassen, dass wir uns durch die hiesige Nazi-Problematik in Bremen nicht selber einen Frage-Riegel vor den Mund verordnen/verordnen lassen.

► mit Zitat beantworten

#227701

anonym

28.03.07 01:06

Thema:

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

Die Sache ist doch ganz klar:

wer inhaltlich nichts zu bieten hat - wie Böhrnsen - , der kann auch nicht teilnehmen. Und als SPD Vertreter hat Böhrnsen ja eh ein Dauerabo in Bremen. Da kann er auf Inhalte auch gut verzichten. Also warum streichen wir in Bremen eigentlich nicht jedes Programm und jede Auseinandersetzung mit dem WÄhler und seinen Interessen? Am Ergebnis der Wahlen wird das in Bremen nichts Ändern. Bremer gehören zu den dÄemmsten Deutschen.

► mit Zitat beantworten

#227706

Colin

28.03.07 09:06

Thema: RE:

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

> [anonym schrieb am 27.03.2007]

> Die Sache ist doch ganz klar:

> wer inhaltlich nichts zu bieten hat - wie Böhrnsen - , der kann auch nicht teilnehmen. Und als SPD Vertreter hat Böhrnsen ja eh ein Dauerabo in Bremen. Da kann er auf Inhalte auch gut verzichten. Also warum streichen wir in Bremen eigentlich nicht jedes Programm und jede Auseinandersetzung mit dem WÄhler und

> seinen Interessen? Am Ergebnis der Wahlen wird das in Bremen nichts Ändern. Bremer gehören zu den dÄemmsten Deutschen.

zum GIÄeck haben die "dummen" Bremer ja Dich!
Vielleicht sollten wir uns doch einen weisen Monarchen Äceberlegen, stehst Du zur VerfÄegung?

Na ja, ich weiÄ? ja nicht wen Du so auf der politischen BÄehne toll findest, aber hÄlst Du das nicht fÄer eine sehr flache und einseitige Stimmungsmache?

► mit Zitat beantworten

#227716

anonym

28.03.07 10:42

Thema: RE2:

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

Bremer gegören tatsÄchlich zu den dÄemmsten Deutschen.

Seit Jahren werden hier die Roten gewÄhlt. Diese regieren entweder allein oder in wechselnden Koalitionen mit den GrÄenen, Gelben, Schwarzen.

WÄerde der Bremer WÄhler mal fÄer ein bis zwei Legislaturperioden einen Wechsel schaffen, wÄerde das sicherlich zur SchÄerfung der jeweiligen politischen Profile beitragen. Selbst Hamburg hat das geschafft.

Eine offene Arroganz (durch dÄemmliche Argumente nur spÄerlich verdeckt), wie sie Böhrnsen derzeit an den Tag legt, bliebe dem WÄhler dann vielleicht erspart.

Da Bremer mit diesem Gedanken allerdings Äceberfordert zu sein scheinen, können Böhrnsen und Co. hier weiter treiben, was sie wollen. Armes Bremen.

► mit Zitat beantworten

#227720

Colin

28.03.07 11:04

Thema: RE3:

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

> [anonym schrieb am 28.03.2007]

> Bremer gegören tatsÄchlich zu den dÄemmsten Deutschen.

>

> Seit Jahren werden hier die Roten gewÄhlt. Diese regieren

> entweder allein oder in wechselnden Koalitionen mit den GrÄenen,

> Gelben, Schwarzen.

> WÄerde der Bremer WÄhler mal fÄer ein bis zwei

Legislaturperioden

> einen Wechsel schaffen, wÄerde das sicherlich zur SchÄerfung der

> jeweiligen politischen Profile beitragen. Selbst Hamburg hat das

- > geschafft.
- > Eine offene Arroganz (durch dÄEmmliche Argumente nur spÄrlich > verdeckt), wie sie Böhrrnsen derzeit an den Tag legt, bliebe dem
- > WÄhler dann vielleicht erspart.
- > Da Bremer mit diesem Gedanken allerdings ÄEberfordert zu sein
- > scheinen, können Böhrrnsen und Co. hier weiter treiben, was sie
- > wollen. Armes Bremen.

Ansichtssache, Bremen ist eine lebenswerte Stadt, es gibt viele Problem das stimmt, aber nicht alle sind hausgemacht. Die Menschen leben gerne in der Stadt, es gibt viele Faktoren dafÄEr und die Politik ist nicht tatenlos in Bremen.

Im ÄEbrigen hat Böhrrnsen viel Kompetenz und Inhalte gebracht ist meine Meinung. Dass Du das Gegenteil behauptest, ist auch nicht mehr als ne rein subjektive Stellungnahme.

► [mit Zitat beantworten](#)

#227802
anonym
29.03.07 01:47

Thema: RE:

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

- > [anonym schrieb am 27.03.2007]
- > Die Sache ist doch ganz klar:
- > wer inhaltlich nichts zu bieten hat - wie Böhrrnsen - , der kann
- > auch nicht teilnehmen. Und als SPD Vertreter hat Böhrrnsen ja eh
- > ein Dauerabo in Bremen. Da kann er auf Inhalte auch gut
- > verzichten. Also warum streichen wir in Bremen eigentlich nicht
- > jedes Programm und jede Auseinandersetzung mit dem WÄhler und
- > seinen Interessen? Am Ergebnis der Wahlen wird das in Bremen
- > nichts ÄEndern. Bremer gehören zu den dÄEmmsten Deutschen.

volle zustimmung !
der durchschnittsbremer hat eben noch nicht begriffen, dass in einer demokratie auch mal eine andere partei den bÄErgermeister stellen kann... insofern ÄEhneln er dem bayer... nur dass jener wenigstens seinen wirtschaftlichen erfolg genieÄ?en kann.und nicht von stÄEtze lebt.. ;-)

► [mit Zitat beantworten](#)

#227825
anonym
29.03.07 11:40

Thema:

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

Auf abgeordnetenwatch.de schreibt ein CSU-Abgeordneter:
"Um es noch deutlicher zu sagen: Wenn Bildung Bundesangelegenheit wÄEre und wir eine SPD - gefÄEhrte Bundesregierung hÄEten, hÄEte Bayern nicht diese hervorragenden Ergebnisse. Wahrscheinlich hÄEten unsere SchÄEler dann das Bildungsniveau Bremens."
<http://www.abgeordnetenwatch.de/#frage58680>

Leider hat er da recht. Zu wÄEenschen wÄEre, dass es jetzt um die wirklichen Probleme in Bremen geht.

► [mit Zitat beantworten](#)

#227836
Colin
29.03.07 14:01

Thema: RE:

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

- > [anonym schrieb am 29.03.2007]
- > Auf abgeordnetenwatch.de schreibt ein CSU-Abgeordneter:
- > "Um es noch deutlicher zu sagen: Wenn Bildung
- > Bundesangelegenheit wÄEre und wir eine SPD - gefÄEhrte
- > Bundesregierung hÄEten, hÄEte Bayern nicht diese
- > hervorragenden
- > Ergebnisse. Wahrscheinlich hÄEten unsere SchÄEler dann das
- > Bildungsniveau Bremens."
- > <http://www.abgeordnetenwatch.de>
- > fragen=a107#frage58680
- > Leider hat er da recht. Zu wÄEenschen wÄEre, dass es jetzt um die
- > wirklichen Probleme in Bremen geht.

und Leute wie Du fallen auf diese SprÄEche rein, weil sie sie ungefiltert ÄEbernehmen. Wie viele Kinder fallen in einem CSU-Bildungssystem durchs Raster?
Bei der Pisastudie gabs in MÄEenchen glaube ich nicht eine Schule, die einen so groÄ?en AuslÄEnderanteil hatte, wie er in Bremen bei den untersuchten Schulen die Regel ist.
Man darf auch nicht nur Eliten fÄOrdern!

Die wirklichen Probleme ÄEbrigens sind die Finanznot Bremens. Mit mehr Geld kÄOnnte man sich auch ein besseres Bildungssystem leisten. AuÄ?erdem macht Lemke einen guten Job als Bildungssenator.

► [mit Zitat beantworten](#)

#228448
Harald

Thema: Fragen stellen!

05.04.07 22:57

News/FotoDoku: [Hickhack um Hackmack](#)

Vielleicht sollte man Böhrnsen und Co. auf Kandidatenwatch bewußt fragen stellen. Dann können alle sehen, wie sich der Bürgermeister den Fragen seiner Bürger verweigert und sein undemokratischer Boykott geht nach hinten los!

► [mit Zitat beantworten](#)